

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) GB 7-RK

Datum: 20.10.2009

CDU-Fraktion
Herr Stadtrat
Steffen Kaden

DSL in Striesen
AF 0040/09

CDU - Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden			
AV	DSF	Posteingang am:	GfV
FL	FK		Vorstand
SB	SP	Okt. 2009 2109	Fraktion
WF	P		OB/ SR
UK	S	Vermerk.	GS
JH	KG		AB
K	B		KB
SG	W		GA

Sehr geehrter Herr Kaden,

Ihre Anfrage zum Stand des Ausbaus des DSL-Netzes in Striesen beantworte ich wie folgt:

1. Wann ist mit einer Beschaltung der im Dezember 2008 für den Juli 2009 angekündigten DSL-Zugänge z. B. auf der Voglerstraße zu rechnen?

Die Beschaltung im Bereich Striesen hat im Juli 2009 begonnen. Pauschale Terminaussagen zu ganzen Straßenzügen sind seitens der Deutschen Telekom leider nicht möglich. Für einzelne Gebäude und Hauseingänge hängt die Beschaltung nicht zuletzt von der Mitwirkung des Gebäudeeigentümers ab. Ohne Zustimmung des Eigentümers wird in Striesen aber generell nicht ausgebaut. Dies trifft auch für diverse Anwesen in der Voglerstraße zu, wo sich eine Reihe von potenziellen Nutzern in der letzten Zeit artikuliert haben.

2. Wie viele DSL-Anschlüsse wurden entsprechend den Auskünften der Deutschen Telekom AG (DTAG) gegenüber der Presse und der Oberbürgermeisterin bisher geschaffen und sind in der Tat funktionsfähig?

Die Deutsche Telekom nennt derzeit generell keine konkreten Anschlusszahlen, die sich ohnehin täglich ändern. Vom Projektteam gibt es die Information, dass rund zwei Drittel der geplanten OPAL-Überbauungen in Striesen realisiert sind und alle geschalteten Anschlüsse voll funktionsfähig sind.

3. Warum werden Anfragen zum Überbau der Glasfasernetze nicht oder nur nichtssagend von der DTAG beantwortet?

Die Deutsche Telekom wird zurzeit von einer Vielzahl von Anfragen überzogen. Generell wurden alle offiziellen Anfragen, insbesondere aus der Landeshauptstadt Dresden, immer beantwortet. Anfragen von Einzelkunden, die, z. B. in einem konkreten Einzelfall, auf allen Ebenen des Konzerns eingebracht wurden, mögen z. T. auch über längere Zeit unbeantwortet geblieben sein. Das ist bedauerlich, aber es wird um Verständnis geworben, da in dem technisch und organisatorisch ambitionierten Pilotprojekt die Projektbeteiligten die Möglichkeit haben müssen, ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen zu können.

Die DTAG hat mit der Technik Neuland beschritten, somit waren vielfältige Probleme technischer und organisatorischer Art nicht zu vermeiden. Es konnte nicht gegenüber der gesamten Öffentlichkeit zu jedem Zeitpunkt ein Monitoring durchgeführt werden.

4. Warum werden in Striesen und in Blasewitz tätige Bauherren nicht durch das Bauherrenzentrum der DTAG zu DSL betreut?

Wie zur 3. Frage dargelegt, handelt es sich um ein Pilotprojekt und nicht um den regulären DSL-Ausbau. Daher ist der Hinweis auf das Bauherrenzentrum unbehilflich.

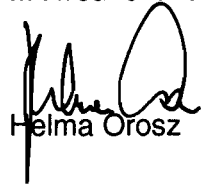
5. Ist es richtig, dass technische Probleme entgegenstehen oder sind in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen Gründe für immer wieder verschobene Inbetriebnahmetermine zu suchen?

Die entstandenen Verzögerungen sind rein technisch begründet.

6. Abschließend möchte ich Sie fragen, wann der Betrieb des neuen Breitbandnetzes beginnt und wann die Bürger Informationen seitens der Deutschen Telekom erhalten werden?

Das Netz befindet sich in Betrieb, die ersten Kunden nutzen bereits ihre Breitbandanschlüsse. Kunden mit DSL-Verträgen und registrierte Interessenten werden regelmäßig informiert. Mit jedem Kunden wird ein konkreter Installationstermin vereinbart.

Mit freundlichen Grüßen



Helma Orosz